

Wedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Wedenburg, Deakplatz 56.
Gelangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtgeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 12.

Freitag, den 16. Jänner 1925.

Einzelblatt: K 1200

Drehen Sie Ihre Zigarette mit

JANINA

Die Wiederaufnahme der ungarisch-österreichischen Wirtschaftsverhandlungen.

Budapest, 15. Jänner. Das Ung. Tel.-Korr.-Bureau meldet: Die in Angelegenheit der österreichisch-ungarischen Handelsübereinkommen kürzlich in Wien eingeleiteten Besprechungen werden voraussichtlich Mitte Februar fortgesetzt. Die Mitglieder der zu den Wirtschaftsverhandlungen entsandenen österreichischen Delegation müssen im Sinne eines schon vorher festgesetzten Programms nach Bern reisen, wo sie in Angelegenheit der österreichisch-schweizerischen Verhandlungen wahrscheinlich bis Mitte Februar beschäftigt sein werden.

Demarche Ungarns in Belgrad.

Belgrad, 15. Jänner. Das Ministerium des Aeußern veröffentlicht folgendes Kommuniqué vom 13. d. M.:

Seute war der ungarische Gesandte beim Minister des Aeußern Nincics. Er erklärte im Namen seiner Regierung, daß die ungarische Regierung niemals ein Abkommen mit Radics abgeschlossen habe.

Erkrankung des ungarischen Generalkommissärs?

Budapest, 15. Jänner. Der Generalkommissär des Völkerbundes für Ungarn Miffier Smith hat sich in ein Sanatorium begeben, um sich von einer Erschöpfung durch Ueberarbeitung zu erholen.

Der Index in Oesterreich.

Wien, 15. Jänner. Die paritätische Kommission hat in ihrer gestrigen Sitzung das Gutachten abgegeben, daß in den Kosten der Lebenshaltung von Mitte Dezember 1924 bis Mitte Jänner 1925 eine Vertenerung um ein Prozent eingetreten ist.

Neue Verhaftungen in Belgrad.

Belgrad, 15. Jänner. Gestern vormittag wurde hier der gewesene Abgeordnete der Radicspartei Rudolf Barinic verhaftet und seine Korrespondenz beschlagnahmt. Weiter wurde in Agram der Hauptkassier der Radicspartei Johann Kosnic wegen staatsfeindlicher Propaganda unter der bäuerlichen Bevölkerung festgenommen.

Starke Steigerung der Arbeitslosigkeit in England.

London, 15. Jänner. Trotz der günstigen Handelsentwicklung weist die Zahl der Erwerbslosen eine weitere starke Steigerung auf. Die Zahl der Erwerbslosen betrug am 5. d. 1.307.800, was eine Steigerung von 30.900 gegen die Vorwoche darstellt.

Die Katastrophe in Herne.

Gelsen, 15. Jänner. Nach den weitesten Ermittlungen über das Eisenbahnunglück in Herne wurden 22 Personen getötet. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt nach den bis zur Stunde vorliegenden Ergebnissen 27, die Zahl der Leichtverletzten beläuft sich auf 59.

Neue Gewalttaten der Faschisten.

Rom, 15. Jänner. In Udine fanden 200 Hausdurchsuchungen statt, fünfzehn Vereine wurden aufgelöst und zwanzig Wirtschaften geschlossen. In Bologna wurde ein junger Mann, der aus der sozialistischen Gewerkschaft nicht austreten wollte, von sechs jungen Leuten zu Tode geprügelt. In einem Dorfe bei Bergamo gab ein Sozialist mehrere Schüsse auf Faschisten ab und verwundete einige schwer. Am anderen Morgen wurde dieser Sozialist tot aufgefunden. In Carrara wurden — nach dem „Messaggero“ — einige Lokale der unitaristischen Sozialisten zerstört, darunter auch der Konsumverein, der in Brand gesteckt wurde.

Das Budget des Handelsministeriums — und wir Wedenburger.

Wedenburg, 15. Jänner. In seiner gestrigen Sitzung erledigte der Finanzausschuß der Nationalversammlung das Budget des Handelsministeriums.

Handelsminister Walko erörterte im Rahmen einer längeren Rede alle wichtigen Fragen seines Ressorts und eröffnete gleichzeitig eine Perspektive über die Gestaltung unserer Handelspolitik im kommenden Jahr.

Viel Erfreuliches und Vielverheißendes bekommen wir da zu hören, so wie in den meisten Berichten, die sich mit unserer Sanierung befassen.

Lauter frohe Botschaften knüpfen sich an die vielen, vielen Willkionen, die uns im Berichte aufgetischt werden. — Aber etwas, was wir im Budget des Handelsministeriums so gerne gelesen hätten, das fehlt. Nur ein einziger Posten, der für uns Wedenburger, die wir uns in einer mißlichen Lage befinden wie keine andere Stadt Ungarns, eine Ausnahmeverfügung in Aussicht stellen würden, der fehlt leider. Nur ein einziger Posten im Budget des Handelsministeriums, der eine Begünstigung in Aussicht stellen würde, die wir doch haben müssen, wenn man uns aufrecht erhalten will. Den müssen wir leider vermissen. Man hat uns wieder vergessen.

Und das schmerzt uns, weil eben in handelspolitischer Hinsicht wir Wedenburger manch bittere Enttäuschung erleben mußten.

Indem wir also den ausführlichen Bericht lesen, drängt sich uns unwillkürlich die Frage auf: Hätte nicht der Handelsminister in seinem langen und auf alles sich so sorgfältig erstreckenden Berichte auch der Stadt Wedenburg nur ein bißchen Aufmerksamkeit schenken können? Der Stadt, die sich so rein zum Vaterland bekannet und die nun so arm und verlassen dasteht. Eben der Handelsminister hätte dem gänzlich dem niedrigeren Handel der an der äußersten Peripherie des Landes liegenden Civitas fidelissima ein wohlwollendes Wort widmen können und in seinem umfangreichen Berichte für diese Stadt die dringende Notwendigkeit einer Ausnahmsbegünstigung festlegen können. Sollten die Klagen unserer Kaufleute und Wirtschaftsbürger noch nicht bis an sein Ohr gedrungen sein? O, gewiß. Gewiß weiß er von der Notlage der Handelswelt und des großen Wirtschaftslebens Wedenburgs — und trotzdem hat er für uns kein wohlwollendes Wort. — Ja, wir sind weit weg von der Hauptstadt, am äußersten Winkel des Westens und unsere Klagerufe dringen so schwer bis Budapest.

Aber — trotzdem erheben wir wieder unsere Stimme. Wieder betonen wir, daß uns Wedenburgern das Wohl und Wehe unserer altherwürdigen Stadt so sehr am Herzen liegt, daß wir nicht aufhören werden, die Notwendigkeit, daß mit Wedenburg eine Ausnahme gemacht werden muß, der hohen Regierung in Wege unserer leitenden Persönlichkeiten immer wieder ans Herz zu legen. Versäumt es kann nachgeholt werden. Noch ist es Zeit. Möge es dem Handelsminister in Erinnerung gebracht werden, daß weit drüben im Westen eine sterbende Stadt mit aller Sehnucht Hilfe erwartet von dort, von wo ihr Hilfe zukommen muß, vom ungarischen Vaterlande, dem sie eine treue Tochter blieb — und ist. Treue für Treue! —

daß uns Wedenburgern das Wohl und Wehe unserer altherwürdigen Stadt so sehr am Herzen liegt, daß wir nicht aufhören werden, die Notwendigkeit, daß mit Wedenburg eine Ausnahme gemacht werden muß, der hohen Regierung in Wege unserer leitenden Persönlichkeiten immer wieder ans Herz zu legen. Versäumt es kann nachgeholt werden. Noch ist es Zeit. Möge es dem Handelsminister in Erinnerung gebracht werden, daß weit drüben im Westen eine sterbende Stadt mit aller Sehnucht Hilfe erwartet von dort, von wo ihr Hilfe zukommen muß, vom ungarischen Vaterlande, dem sie eine treue Tochter blieb — und ist. Treue für Treue! —

Die neuen Mitglieder der städtischen Kommissionen.

Wedenburg, 15. Jänner.

Unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Michael Thurner hielt gestern nachmittags 3 Uhr im großen Saale des Rathauses der städtische Munizipalausschuß eine Generalversammlung ab, in welcher die neuen Mitglieder der städtischen Kommissionen gewählt wurden.

Dieser Generalversammlung wohnten zum erstenmal die Verisisten für das Jahr 1925 bei. Sie waren in großer Anzahl erschienen. Anwesend waren 48 Munizipalausschußmitglieder.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet und die Erschienenen begrüßt hatte, wurden die Repräsentanten Großklausmann Géza Pum, Apotheker Eugen Gallus und Dr. Franz Barga mit der Unterfertigung des Protokolls betraut. Sodann ging man zur Tagesordnung über.

Auf Antrag des Präses der städtischen Wirtschaftspartei Altbürgermeister Dr. Koloman Töpler wurden folgende Personen in die nachstehenden städtischen Kommissionen gewählt, bezw. die einzelnen Kommissionen durch neue Mitglieder ergänzt:

1. Waisensuhlsbeisitzer: Gustav Geesányi, Ludwig Klaus sen., Johann Szerdahelyi, Ludwig Krauß, FML. Gabriel v. Lóskay, Ludwig Pös und Dr. Béla Weiler.

2. Verifikationsausschuß: Milivoj Nikolics, Julius Kemner, Richard Schleifer, Adolf Schneeberger und Dr. Béla Weiler.

3. Kommission zur Zusammenstellung der Geschwornenliste: Isidor Friedmann, Julius Kemner, Adolf Schneeberger und Michael Fiedler.

4. Kommission zur Wahl der Geschwornen und deren Stellvertreter: Dr. Emil Hacker, Dr. Ludwig Klaus, Dr. Ernst Meißner, Emil Seyring und Dr. Béla Weiler.

5. Kassakontrollierungskommission: Koloman Holndonner, Géza Pum, Georg Steiner und Ludwig Töpler.

6. Fiskalstellvertreter: Dr. Abel Berecz.

7. Mitglied der Aufsichtskommission der Handelsgewerbelehrlingschule: Dr. Karl Taisz.

8. Kriegsdienstleistungskommission: Michael Krauß, Friedrich Seltenhofer und Georg Reisch.

9. Kommission zur Feststellung der ärarischen Schäden: Josef Fodor, Julius Kemner und Edmund Klaber.

10. Sanitätskommission: Josef Steiner, Otto Winter und Johann Szerdahelyi.

11. In die Forstkommision: Julius Lang.

12. In die Waisenkassa-Kontrollkommission: Leo Lederer.

13. Wirtschaftskommission: Béla Hacker, Franz Hammer, Richard Hollós, Desiderius Kalmár, Georg Köfpler, Géza Pum, Johann Matthes, Eugen Thyring, Samuel Unger und Josef Varró.

14. Kindergarten-Aufsichtskommission: Gustav Lashober und Franz Leitner.

15. In die Oeffentliche Bautenkommission: Viktor Schwarz.

16. Oeffentliche Rechtskommission: Dr. Julius Garai, Dr. Franz Barga, Johann Szerdahelyi und Milivoj Nikolics.

17. In die Pensionsfonds-Manipulationskommission: Alexander Kastner.

18. Volksbildungskommission: FML. Gabriel v. Lóskay, Milivoj Nikolics und Richard Seyring.

19. Finanzkommission: Richard Schleifer, Georg Steiner, Leo Hacker, Ludwig Töpler, Paul Kluger und Ernst Seltenhofer.

20. Theaterkommission: Josef Frischmann, Josef Molnár, Viktor Schwarz und Friedrich Seltenhofer.

21. In die Aufsichtskommission des Taubstummeninstituts: Gustav Forster.

22. Brennberger Bergwerkskommission: Richard Schleifer, Dr. Béla Weiler und Ludwig Töpler.

23. Wasserleitungskommission: Josef Frischmann und Michael Zalla.

24. Weinkontrollkommission: Géza Pum und Ludwig Krauß.

25. Gewerbebeförderungskommission: Sigmund Alt, Desiderius Kalmár, Dr. Béla Weiler, Ernst Seltenhofer und Josef Varró.

26. In die Kommission zur Kontrolle der uneinbringlichen Steuern: Josef Barga.

27. In die Spitalskommission: Milivoj Nikolics.

28. In die Kommission zur Schätzung der Grundwertsteuer: Georg Steiner.

29. Aufsichtskommission der Manninger-Waldschule: Wilhelm Blaschek, Sigmund Alt, Dr. Stefan Farkas, Eugen Gallus, Dr. Alexander Gallus, Ludwig v. Gévay-Wolff, Dr. Johann Kofas, Dr. Karl Heimler, Gustav Lashober, Karl László, Franz Leitner, Karl Papp, Dr. Andreas Schindler, Madár Huber, Dr. Julius Stráner, Dr. Koloman Szilváffy, Stefan Szósa, Karl Tinhofer und Dr. Franz Barga.

Nach der Wahl dieser Kommissionsmitglieder wurde die Versammlung geschlossen.

gelnen Charaktere, nur ist sein Wortschwall zu weitgeschweifend. Die beiden folgenden Akte hätten bei etwas flotterem Tempo eine noch durchschlagendere Wirkung gemacht. Doch auch so hatte das Stück einen großen Reiz, zu dem alle Mitwirkenden das Ihre beitrugen. Benko war als rustikaler Jüngling vom Lande, der sich dann in einen stürmischen Liebhaber und possierlichen Aristokraten verwandelt von überzeugender, packender Wirkung. Lente Benedek spielte die hochnarrige Aurora, die dann zur girrenden Taube wurde, sehr gut und delikate. Zsa Zsaldoványi war eine feiche Mondsünderin, Babu Szilágyi ein netter Bodsch. Meister Rogoz und Franz Deák wirkten prächtig, auch L. Varady war gut. Jaky bereicherte seine Galerie mit einer neuen gelungenen Charakterfigur und Géza Földes in überreicher heute als Lord Ashwood wieder mit seinem vielversprechenden dramatischen Talente.

Das lustige Spiel war eine gute Abwechslung nach den fast allzuvielen Operetten.

„Gräfin Mariza“ im Oedenburger Stadttheater. Die stalinische Operette „Gräfin Mariza“, welche in Wien und in Budapest große Erfolge erzielt und heute noch am Spielplan steht, wird in kürzester Zeit auch auf der Oedenburger Bühne zur Aufführung gelangen und dürfte der Schläger der Saison werden. Direktor Bodonyi hat sich das Stück in Wien und in Budapest bereits mehrmals angesehen und beabsichtigt es mit gleicher Ausstattung zur Aufführung zu bringen. Dieser Tage haben sich auch die Primadonna Zsuzsanna und Regisseur Remete das Stück in Budapest angesehen. Direktor Bodonyi beabsichtigt für Kostüme und neue Dekorationen 40 Millionen Kronen auszugeben, damit das Stück auch in Oedenburg durchschlagenden Erfolg finde und den hauptstädtischen Aufführungen gleichkomme. Dem Unternehmen nach dürfte „Gräfin Mariza“ bereits am 27. Jänner zur Vorführung gelangen. Den Hauptdarstellern wurden die Rollen überwiesen. Schwierigkeiten bestehen jedoch wegen des Militärdirektors, weil es für die nächste Woche auf mehrere Tage nach Szombathely beordert wurde, wo es bei einigen Privatveranstaltungen mitwirkt.

Oskar Beregi kommt nicht nach Oedenburg. Vor kurzem berichteten wir, daß der bekannte ungarische dramatische Schauspieler Oskar Beregi, der seit Jahren in Wien wohnt, im Monat Jänner im Oedenburger Stadttheater als Gast auftreten wird. Wie uns nun Direktor Bodonyi mitteilt, wird das Gastspiel nicht stattfinden, weil in einzelnen Kreisen unserer Stadt dagegen Stellung genommen wurde.

Wochenspielplan.

- Donnerstag, den 15. Jänner: „Csokoljon meg“ Lustspiel.
- Freitag, den 16. Jänner: „Die Dollarprinzessin“, Operette.
- Samstag, den 17. Jänner: 3 Uhr nachmittags: „Arvácska“, Operette. Abends halb 8 Uhr: „Die Nixe von Stambul“, Operette.
- Sonntag, den 18. Jänner: 3 Uhr nachmittags: „S Müller“, Volksstück mit Gelena. Auf treten Oedenburger deutscher Kunstkräfte.

Verantwortl. Redakteur und Hauptschriftleiter: **Adolf Pálffy.**
 Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.**

Gerichtssaal

Verurteilter Raubmörder. Aus Budapest wird gemeldet: Am Pfingstmontag v. J. wurde der Amtsdienner Johann Pollák in seiner Wohnung in der Werböce-ucca von dem Feldarbeiter Julius Georg Csapó, mit dem er homoeruelle Beziehungen unterhalten hatte, erstochen und ausgeraubt. Der Strafgerichtshof verurteilte Csapó wegen vorfölicher Tötung und Raubes zu vier Jahren Zuchthaus. Die kön. Tafel erhöhte diese Strafe auf fünf Jahre Zuchthaus.

Fußball.

Der Club Francals Paris hat die Budapestere Vereine „Ber“ F. C. und Nemzeti Sport Club zu einem Osterreichspiel, an dem noch ein zweiter französischer Verein teilnimmt, eingeladen. Die Vereine haben angenommen.

Die Budapestere Vasas gastierten Sonntag in Schweinfurt und besiegten den dortigen I. F. C. Schweinfurt 4:1.

F. C. (Budapest) besiegte in Cremona den dortigen Sportklub 2:0.

A. U. C. (Budapest) schlug in Solingen den F. C. '95 nach schönem Spiel 1:0.

Volkswirtschaft

Amtliche Kurse der Wiener Devisenzentrale.

Wien, 14. Jän.		Wien, 14. Jän.	
Geld	Ware	Geld	Ware
Engl. Kr. 96.40	97.60	Lire . . .	2920 2940
Dollar . . .	70.460 70.860	Aug. Tauf. . .	1142 1148
Leva . . .	496 504	Poln. Kr. . .	13.520 13.660
Mark . . .	16.660 16.780	Lei . . .	359 363
Fl. Sterl. 836.200	837.800	Schw. Fr. . .	13.540 13.620
Frang. Fr. 3760	3790	Schweiz. Fr. . .	2114 2130
Holl. Guld. 28.400	28.600	Türk. Pfd. . .	36.700 38.300

Achtung Selbstrasierer! Wenn Sie gut geschliffene Messer haben wollen, lassen Sie Ihr Rasiermesser, Schere, Messer, Haarschneidemaschine, Fleisch-Schneideapparat, Rader- und Pferdehaarschneidemaschine, Gillettklingen bei

Wendelin Lanesarics, Kunstschleifer, Szombathely, Brenner J.-u. 1
 schleifen und herrichten. — Billiger als wo immer!

Meine Preise sind folgend: Ein Rasiermesser schleifen nur 12.000 K., eine Schere schleifen, je nach Größe, von 5000 K. aufw., eine Haarschneidemaschine schleifen von 15.000 K. aufw., ein Taschenmesser per Klinge von 1000 K. aufw., ein Küchenmesser von 2000 K. aufw., eine Gillettklinge von 1000 K. aufw., eine Pferdeschere von 20.000 K. aufw.
 Ausserdem grosse Auswahl in Stahlwaren jeder Art, Parfümerieartikel, Rasierapparate, Bürsten, kämmen und Seifen. — Bestandteile von Fleisch-Schneidemaschinen ständig auf Lager.
 Die Firma besteht seit 20 Jahren!

Amtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.

Budapest, 14. Jän.		Budapest, 14. Jän.	
Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Holl. Guld. 28.890	29.140	Frang. Francs 3869	3889
Mark . . .	17.040 17.190	Sotol . . .	2155 2175
Dinar . . .	1159 1179	Leva . . .	514 520
Lei . . .	374 376	Poln. Zloty 13.830	13.970
Engl. Pfd. 344.000	347.000	Deherr. Kr. 101.75	102.25
Lire . . .	2993 3023	Schweiz. Fr. 13.865	14.005
Dollar . . .	71.970 72.650	Rapoleon . . .	—

Budapester Warenbörse.

Budapest, 14. Jän.	
Weizen	582.500 bis 600.000 K ab Budapest
Roggen	475.000 bis 480.000 „ ab Budapest
Futtergerste	40.000 bis 420.000 „ ab Budapest
Braugerste	490.000 bis 515.000 „ ab Budapest
Hafer	416.000 bis 430.000 „ ab Budapest
Weizen	285.000 bis 290.000 „ ab Budapest
Roggen	245.000 bis 250.000 „ ab Budapest
Gerste	260.000 bis 270.500 „ ab Budapest

Züricher Anfangskurse.

Zürich 15. Jän.			
Budapest	0.0071 75	Paris	27.75
Wien	0.0073 19	Mailand	21.37,50
Berlin	123.625*	Brüssel	25.92,50
Bras	15.60	Budapest	2.66
Holland	209.50	Sofia	3.75
Newport	519.—	Belgrad	8.50
London	24.80	Warschau	100.—

Am besten inserieren Sie in unserem **Kleinen Anzeiger**

Schön und reich Taschenuhren, Juwelen in Gold und Silber
 bei Schaffer, Uhren- und Juwelengeschäft **Neustiftgasse Nr. 1**

Wo wird ausgeföhnt?

Alter Rotwein
 Samuel Steeg, Kleinegasse 21

Alter Rotwein
 Gottl. Limberger, Neustiftg. 33

Guter Rotwein
 Paul Lichtl, Bachgasse.

Wer kennt Ihr Geschäft was verkaufen Sie ??? Wo ist Ihr Geschäft ???

Eine Anzeige in unserem Blatte beantwortet für Sie diese Fragen, wird Ihnen immer neue Kunden zu führen und sichert Erfolg!!!

Kleiner Anzeiger

Achtung!!

Erfkrlaffige Schuhmacher-Werkstätte!

Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erftrangeige Schuhmacher-Werkstätte, wofelbst nur erfklaffige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderschuhe zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Fachgemähe Anfertigung von Gummi-Schuhjohlen.** Borchlöbe und alle Reparaturen rasch und billigt. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Sorvath,** Schuhmachermeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus). 4878

Bioskop-PROGRAMM

Vom 15. bis 16. Jänner: **Weib gegen Weib.**
 Grosszügiges, prachtvoll ausgestattetes Sittendrama in 7 Akten. Hauptdarsteller: Betty Compson, Josephine Ear, Olive Brok.
 Für die Jugend erlaubt.
 Anfang an Wochentagen: 5, 7 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi Programm

Vom 15. bis 16. Jänner: **Das Verbrechen der Mary Murton**
 Ein geheimnisvolles Kriminaldrama in 6 Akten.
 Ausserdem ein interessantes Nebenprogramm.
 Anfang an Wochentagen von 5, 7 und 9 Uhr.

Am vorteilhaftesten kaufen Sie dann ein, wenn Sie Ihren Bedarf bei uns einschaffen!

Unsere selbstkonfektionierten Waren stehen sowohl in Qualität wie Preislage ausserhalb jeder Konkurrenz.

SIEGMUND ROSENHEIM & COMP.

Warenhaus für selbstkonfektionierte Herren-, Knaben- und Kinderkleider
Sopron, Grabenrunde Nr. 110

Denken Sie



- daran, daß gute Drucksachen nicht viel teurer sind, als schlecht ausgeführte.
- Fachmännische Beratung und Ausführung übernimmt jederzeit

Röttig-Romwalter Druckerei A.-G.
 Oedenburg, Deákplatz Nr. 56. ::: Telephon Nr. 19 und Nr. 25.